

Pressebericht AGV 44

25.10.2017



Halbtagesausflug AGV 44 - „Waffenkammer und Nonnenkloster“

Schloss Baldern und Zisterzienserinnen-Kloster Mariä Himmelfahrt in Kirchheim am Ries

Bei strahlendem Herbstwetter traf sich eine stattliche Anzahl des AGV 44 zur Abfahrt nach Schloss Baldern. Vermutlich jeder unserer AGVler war einmal als Schüler im Rahmen einer Klassenfahrt auf diesem Schloss. Heute sieht man dieses Meisterwerk barocker Baukunst mit anderen Augen an. Es beinhaltet unter anderem eine der größten Waffensammlungen Deutschlands mit Exponaten aus 5 Jahrhunderten. Sie besteht aus rund 800 europäischen und orientalischen Einzelstücken aus dem 14. bis 18. Jahrhundert. Während der Besichtigung der Waffensammlung konnte die Fremdenführerin mit einigen kuriosen Erklärungen zu diversen Redewendungen erheitern. Z.B. die Redewendung: „Lunte riechen“, hat den Ursprung aus dem überaus übel riechenden Lunttenöl, welches zum Zünden des Gewehres benötigt wurde.

Über prachtvolle Treppenhäuser führte unsere charmante Reiseleiterin zu den prunkvollen Wohn- und Repräsentationsräumen einer adeligen Familie des 18. Jahrhunderts. Den krönenden Abschluss bildete der barocke repräsentative Festsaal mit seinen dekorativen Verzierungen. Von den Fenstern reicht der Blick bis weit ins Nördlinger Ries im Osten und zum Albtrauf im Süden. Heutige Besitzer sind die Fürsten zu Oettingen-Wallerstein.

Nach einer Pause im Schloß-Cafe mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, startete der AGV44 nach Kirchheim am Ries. Das barocke Zisterzienserinnen-Kloster Maria-Himmelfahrt bot Gelegenheit zur Besichtigung von Klosterkirche und Klostergarten. Trotz der Einführung der Reformation 1553 in Kirchheim blieb das Kloster katholisch. Der prachtvolle barocke Hochaltar wurde 1756 im Kloster Kaisheim von dem Konversen Michael Schmid 1756 angefertigt. Die beiden fast lebensgroßen Figuren stellen den heiligen Benedikt von Nursia, den Verfasser der benediktinischen Regel, und den heiligen Bernhard von Clairvaux, der den Zisterzienserorden wesentlich geprägt hat, dar. Der Chor besitzt ein gotisches Chorgestühl, das mit reichen Schnitzereien versehen ist.

Nach dem kurzen Spaziergang im Klostergarten freuten sich die AGVler auf einen gemütlichen Abschluss mit Speis und Trank im Gasthaus „Zum Rößle“ in Bopfingen-Kerkingen.